Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 88.

Mittwoch, den 3. November 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Wegen Anwendung des vorschriftsmäßigen Stempels bei Eingaben an die Königl. Polnische Central-Liquidations-Commission in Warschau.

Ich bringe hiedurch zur Kenntniß derjenigen, die etwa in Verhandlungen bei der Königl. Polnischen Central-Liquidations-Commission zu Warschau begriffen seyn möchten, daß diese Behörde Veranlassung gehabt, hat in Erinnerung zu bringen, daß jede an sie gerichtete Eingabe auf Stempelpapier zu dem Betrage von 2 Fl. Poln. geschrieben seyn muß.

Dieses soll aber nicht von den Anlagen zu solchen Eingaben gelten, und wenn Interessenten die Beweisstücke zu ihren Forderungen entweder selbst oder durch Bevollmächtigte im Bureau der gedachten Commission niederlegen wollen, so sollen dieselben zu den, stempelfrei dort aufzunehmenden Protokollen angenommen werden.

Königsberg, den 15. October 1824.

Der Ober-Präsident von Preußen. (gez.) v. Schön.

Nach der Bestimmung der Bekanntmachung vom 24. August 1820 und dem Inhalte der Prämienscheine sollen die mit den letzteren verbundenen Staatsschuldscheine bei der Erhebung der Prämien vorgezeigt und auf die höheren Prämien nebst den laufenden Coupons zurückgestellt werden. Da aber in Folge der von der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden angeordneten Verloosung von Staatsschuldscheinen mehrere dieser mit den Prämienscheinen verbundene Staatsschuldscheine zur Erhebung kommen möchten; so ist die Veranstaltung getroffen, daß dergleichen bei der Verloosung gezogene, mit Prämienscheinen verbundene Staats-

schuldscheine, gleich den übrigen, bei der Königl. Staatsschulden-Tilgungskasse realisirt werden. Diese wird alsdann die geschehene Zahlung des Betrages des Staatsschuldscheins auf dem dazu gehörigen Prämienschein notiren und im Falle letzterer späterhin bei der Prämienziehung heraus kömmt, wird damit eben so verfahren werden, als wenn der Staatsschuldschein davon noch befindlich wäre, und bei einem höhern Gewinn, wo sonst der Staatsschuldschein hätte eingeliefert werden müssen, wird alsdann der Betrag desselben mit Hundert Thalern sammt den Zinsen seit dem Tage des Anfanges der betreffenden Prämienziehung bis zum Tage der Auszahlung der Prämie zu 4 pCt. dem Inhaber von der ihm gebührenden Prämie abgerechnet werden.

Berlin, den 1. October 1824.

Königl. Immediat-Commission zur Vertheilung von Prämien auf Staatsschuldscheine.

Rother. Kayser. Wollny. Krause.

Das im Stargardtschen Kreise ohnweit Schöneck gelegene Erbpachts-Vorwerk Waldowken, welches im vergangenen Jahre auf 2124 Rthl. 10 sgr. 1 pf. landschaftlich abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 25. August,
den 23. October a. c. und
den 5. Januar 1825

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des Erbpachts-Vorwerkes Waldowken an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem Erbpachts-Vorwerke Waldowken und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Das im Stargardtschen Kreise belegene landschaftlich auf 7684 Rthl. 22 ggr. 7 pf. abgeschätzte adliche Gut Blumfelde No. 13. ist, da der in dem angestandenen letzten Bietungs-Termine mit 8500 Rthl. meistbietend gebliebene Franz v. Paskiewicz die Bedingungen der Adjudications-Sentenz vom 1. August v. J. nicht erfüllt hat, auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 29. September,
den 22. December a. c. und
den 25. März 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in

diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Jander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des adlichen Guts Blumfelde No. 13. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des erwähnten Guts und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 15. Juni 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Das im Stargardtschen Kreise belegene, gemäß der in diesem Jahre erfolgten landschaftlichen Abschätzung auf 13874 Rthl. 15 sgr. gewürdigte adeliche Gut Alt Vietz No. 27. ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 11. December c.
den 11. März und
den 15. Juni 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Seydel hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des adelichen Gutes Alt Vietz an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des adelichen Gutes Alt Vietz ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Eisterzienser-Mönch Vincent v. Grabczewski der in religione den Namen Ludowicus erhalten hat, und für den auf dem zur Subhastation gestellten Gute eine Post von 3000 fl. eingetragen stehet, hiedurch vorgeladen, die angesetzten Bietungs-Termine zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame entweder persönlich einzuhalten oder sich durch einen legitimirten Mandatar vertreten zu lassen, widrigenfalls mit der Subhastation des adelichen Gutes Alt Vietz dennoch verfahren und der Zuschlag desselben, ohne auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Anstellungen Rücksicht zu nehmen, erfolgen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Dokumente bedarf, wird verfügt werden. Marienwerder, den 16. Juli 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des im Neustädtschen Kreise im Intendantur-Amte Brück gelegenen Domainen-Vorwerks Wittstock No. 61. welche nach Ab-

zug der zu Capital gerechneten 255 Rthl. 27 Sgr. 11 Pf. betragenden jährlichen Gefälle und Communal-Abgaben, auch nach Abzug des zur Instandsetzung des fehlenden Inventarii nöthigen Quanti in dem laufenden Jahre auf 5824 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag zweier Realgläubiger zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 12. Januar,
den 12. April und
den 12. Juli 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Krüger hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Erbpachtsgerechtigkeit des genannten Vorwerks an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach publizirtem Adjudicationsbescheide eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der in Rede stehenden Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Den unbekannten Real-Prätendenten bleiben ihre Rechte vorbehalten.

Marienwerder, den 16. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Antheil des im Departement des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen, im Carthauser Kreise gelegenen Domainen-Vorwerks Linia No. 59. Litt. B. der Rosalia v. Dullack geb. v. Wyßecka zugehörig, welcher nach Abzug des erforderlichen Betriebs-Capitals von 1000 Rthl. und nach Abzug der zu Capital berechneten Erbpachts-Gefälle, so wie der nöthigen Baukosten im jährlichen Betrage von 92 Rthl. 11 Sgr. in dem laufenden Jahre nach Domainen-Prinzipien auf 1854 Rthl. 23 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution auf den Antrag eines Gläubigers der v. Dullack zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 8. December c.
den 9. Februar und
den 12. April 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Antheils an dem genannten Domainen-Vorwerke an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach publicirten Adjudications-Bescheide eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des in Rede stehenden Gutsantheils und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Den unbekannten Real-Prätendenten bleiben endlich ihre Rechte vorbehalten.

Marienwerder, den 20. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Alle diejenigen, welche noch Quittungen des Calculators Herrn Rindfleisch über eingelieferte Exemtions-Servis-Bons in Händen haben werden hiedurch aufgefordert, sich bei demselben auf dem Rathhause zu melden und gegen Zurückgabe jener Quittungen die von uns ausgefertigten neuen Bescheinigungen in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 25 October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle und jede unbekannte Interessenten an nachstehenden Deposital-Massen des ehemaligen richterlichen Amts der Altstadt aus den Jahren vor 1793, und zwar:

1) Augustin Braun bestehend in 25 fl. D. C.
2) Carl Gottlieb Wolter Creditoren 7 fl. 27 gr.
3) Johann Jacob Steck, Philipp Janzen, Anna Maria Fosin 5 fl. 12 gr.
4) Benjamin Ludwig Schmehling Credit. 16 fl. 15 —
5) Adam Redwantz Creditoren 1 fl. 6 —
6) Johann Gottfried Erbsenhauser dito 14 fl. 6 —
7) Johann Sam. Wegner Creditoren 1 fl. 18 —
8) Stiller 26 fl. 12 gr.
9) Unbekannte Erben 16 fl. 12 —
10) Gottlieb Lemm 34 fl. 3 —
11) Johann Christoph Angerer 5 fl. 9 —
12) Wäscherin Catharina 2 fl. 6 —
13) Jacob Joachim Friedr. Ueben 11 fl. 25 —
14) Clasius 3 Dukaten in Golde,

hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in Termino

den 25. Februar a. fut. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Gedike auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst zu melden und diese ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls diese Massen für ein herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt, die später sich meldenden Interessenten aber verbunden seyn sollen, sich lediglich mit demjenigen zu begnügen, was alsdann noch von den Geldern vorhanden seyn wird.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Carl Rintz zugehörige auf dem Langenmarkte hieselbst *sub* Servis-No. 449. gelegen und No. 23. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Seitengebäude, Mittelgebäude und Hinterhause mit zwei Hofräumen mit laufendem Wasser bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger,

nachdem es auf die Summe von 5365 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 31. August,
den 2. November a. c. und
den 4. Januar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem ersten Capitale der 3750 Rthl. 3000 Rthl. einem annehmlichen Käufer hypothekarisch gegen 5 pro Cent jährlicher Zinsen und Versicherung der Gebäude vor Feuersgefahr belassen werden können, und daß das 2te Capital der 625 Rthl. nicht gekündigt ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Gerhard Philipsen zugehörige Hälfte des in der Dorfschaft Ohra an der Radaune fol. 11. B. des Erbbuchs gelegenen Grundstücks, welche in 25 Morgen Wiesenland zur Miethsgerechtigkeit ausgethan bestehet, soll auf den Antrag der interessirenden Gläubiger, da der frühere Acquirent die Kaufgelder nicht gezahlt hat, nachdem es auf die Summe von 891 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation resubhastirt werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 28. September,
den 2. November und
den 6. December a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt zu Ohra in dem Hause des Grützers Jantzen angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 3. August 1824.

Königlich Preuß Land- und Stadtgericht.

Die dem Hakenbüdner Abraham Wiebe zugehörigen drei Grundstücke,

1, Wotzlaff fol. 118. des Erbbuchs mit 2 Morgen culmisch eigen Land, der darauf befindlichen Hakenbude, Grützmühle und den übrigen Gebäuden,

2, Wotzlaff fol. 76. A. des Erbbuchs, in 4 Morgen culmisch eigen Land, worauf die Schank- und Hakgerechtigkeit haftet, bestehend, und

3, Quadendorf fol. 78. des Erbbuchs von 52 Morgen culmisch mit einer darauf befindlichen Kathe,

sollen auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem sie auf die Summe von 4024 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, zusammen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 29. October,
den 31. December 1824 und
den 4. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in den Grundstücken angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem Grundstücke Quadendorf fol. 78. ein jährlicher Canon von 100 Rthl. an das Erbpachtsgut Quadendorf gezahlt wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 6. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Concursmasse des Kaufmanns **Johann Friedrich de Veer** gehörige in der Hundegasse sub Servis-No. 258. und No. 13. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause von 3 Etagen und einer kleinen an der Seite angebauten Bude bestehet, soll auf den Antrag des Curators der de Veerschen Masse, nachdem es auf die Summe von 3280 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 26. October,
den 28. December a. c. und
den 1. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator **Lengnich** einzusehen.

Danzig, den 11. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der den Christian und Anna Jahnckeschen Eheleuten zugehörige in Schönau gelegene und No. 12. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Krug mit Gast-

stall und 1 Morgen 170 □R. Magdeburgisch, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem er auf die Summe von 988 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. November 1824,

vor dem Auctionator Holzmann in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 31. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des verstorbenen Kaufmann Otto Friedrich Schmidt gehörige vor dem Olivaer Thore No. 4. des Hypothekenbuches gelegene Garten-Grundstück, soll auf den Antrag des Curator-Massae nachdem es auf die Summe von 3500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 30. November a. c.
" den 1. Februar und
" den 5. April 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. September 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Anna Concordia Hantel und deren beiden Töchtern Regina Elisabeth und Carolina Geschwister Hantel zugehörige im Dorfe Schmeerblock gelegene Grundstück fol. 350. B. des Erbbuches, welches aus einer Hufe 20$\frac{1}{4}$ Morgen eigen Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es mit dem vorhandenen Inventario auf die Summe von 2849 Rthl. 5 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. November 1824,
den 1. Februar und
den 5. April 1825,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 88. des Intelligenz-Blatts

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 17. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Einsaassen Johann Müller zu Klein Belkau zugehörige bei Jetau belegene Grundstück Klein Jetau genannt, welches in einem Wohnhause u. Stall unter einem Strohdach und einer Scheune in Fachwerk erbaut besteht, zu welchem ohngefähr 2 Hufen Magdeburger in Erbpacht verliehen sind, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 226 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ohne Saaten und Wirthschafts-Inventarium, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 15. December a. c. **Vormittags um 10 Uhr,**

im herrschaftlichen Hofe zu Wojanow angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar berichtigt werden muß, wenn deshalb keine Einigung mit dem Realgläubiger erfolgt.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Schulzenamte einzusehen.

Danzig, den 28. September 1824.

Adl. v. Tiedemannsches Patrimonial-Gericht von Wojanow und Jetau.

Das den Mitnachbar Michael Ziemenschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Hochzeit sub Servis-No. 1. und pag. 156. des Erbbuchs gelegene zur Miethsgerechtigkeit ausgethane Grundstück, welches in einem Wohnhause von Schurzwerk, Viehstall, Scheune, Wagenschauer, Speicher, Backhaus und Schweinstall nebst 2 Hufen 12 Morgen culmisch Miethsland bestehet, soll auf den Antrag der Gebrüder Gottfried und Andreas Bonski nachdem es auf die Summe von 4201 Rthl. 10 Sgr. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, mit dem dazu gehörigen Inventario, jedoch ohne Saaten ꝛc. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 30. December 1824,
den 2. März und
den 8. Mai k. J.

Vormittags um 10 Uhr, die beiden erstern im Verhörszimmer des hiesigen Stadt-Gerichtshauses, der letzte aber welcher peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Justitiario des unterzeichneten Gerichts angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf Nachgebotte keine Rücksicht genommen werden kann.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur zweiten Stelle eingetragene Capital à 2333 Rthl. 10 Sgr. gekündiget worden und das Kaufgeld baar berichtigt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Schulzen-Amte zu Hochzeit einzusehen.

Danzig, den 21. September 1824.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Güter.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird der Kanonier Peter Triencke von der ersten Artillerie-Brigade, welcher zuletzt im Jahr 1812 aus der Veste Graudenz von sich Nachricht gegeben hat, über dessen Leben und Schicksal seitdem aber keine gewisse Auskunft zu erhalten gewesen ist, auf den Antrag dessen Halbbruders Heinrich Jetzlaff so wie die von ihm etwa zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiedurch öffentlich aufgefordert sich im Termin

den 11. Mai 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Skopnick oder vor demselben in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte weder der Abwesende selbst noch sonst Jemand in dessen Namen sich vor oder im Termin melden, so wird derselbe für todt erklärt und sein Vermögen seinen Verwandten, welche sich als seine nächsten Erben legitimiren, zur freien Disposition überlassen werden.

Elbing, den 17. April 1824.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Christian Roggeschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 485. hieselbst auf dem alten Markt gelegene auf 2310 Rthl. 6 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 28. August,
den 30. October c. und
den 5. Januar 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück

zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das vorher zur Peter Karstenschen Concursmasse gehörig gewesene dem Müllergesellen George Karsten durch den Adjudications-Bescheid vom 4. September 1823 zugeschlagene sub Litt. D. No. IV. 7. in Jungfer gelegene, und mit Einschluß der für die abgebrannten Gebäude 2350 Rthl. betragende rückständige Brandgelder auf 3692 Rthl. 28 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück wegen Nichterfüllung der Bedingungen des Zuschlages auf Gefahr und Kosten des Adjudicators anderweitig öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. October,

den 15. December d. J. und

den 11. März 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 2. Juli 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Einsaassen Peter Bendrienschen Eheleuten gehörige sub Litt. D. IX. 2. zu Jungfer gelegene auf 5233 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück nebst denen zu Zeyers Strauch-Campen sub D. III. und im Stübschen Walde sub D. IV. a. 18. belegenen Pertinentien, zu welchem Grund ausser den Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden überhaupt 1 Hufe 12 Morgen 262 □Ruthen Landes gehören, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. November c.,

den 5. Januar und

den 4. März 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem

Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 22. Juli 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die zur Wittwe Sara Harmsschen Concursmasse gehörige sub Litt. A. II. 85. in der neustädtschen Junkerstrasse und Litt. A. XVI. 4. in der grossen Scheunenstrasse gelegene auf resp. 2449 Rthl. 16 Sgr. 6 Pf. und 260 Rthl. 22 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 13. December d. J.,

den 19. Februar und

den 27. April 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 24. August 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Anna Fastschen Liquidationsmasse gehörige sub Litt. D. XIX. No. 68. zu Krebsfeld gelegene auf 1563 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 4. December c.

den 8. Januar und

den 12. Februar k. J. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. August 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Lederfabrikant Arndtschen Concursmasse gehörige sub Litt. A. XVI. No. 19. hieselbst unter den Neustädtschen Scheunen gelegene auf 253 Rthl. 3 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 19. Januar 1825, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 24. August 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

G

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, sollen die zur Lederfabrikant Arndtschen Concursmasse gehörige sub Litt. A. III. No. 110. und Litt. A. II. 39. hieselbst auf dem inneren Mühlendamm gelegene zusammen auf 5461 Rthl. 24 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke, worin die Lederfabrik betrieben worden, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 6. Januar,

den 9. März und

den 11. Mai 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 24. August 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Kaufmann Armanowskischen Erben gehörige sub Litt. A. I. 516. (Haus No. 582.) in der Heil. Geiststrasse hieselbst gelegene auf 5903 Rthl. 29 Sgr. 6 Pf.

gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. Januar,
den 7. März und
den 7. Mai 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 3. September 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Peter Hohmannschen Concursmasse von Altweichsel gehörige sub Litt. C. V. No. 101. in der 3ten Trift Ellerwald gelegene auf 1166 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 4. December c.
den 8. Januar und
den 9. Februar 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich wird die Wittwe Christina Krause geb. Senger resp. deren etwanige Erben wegen des für sie eingetragenen Leibgedinges und 1630 Rthl. 20 Sgr. Kaufgeld, die Catharina Krause wegen der für sie eingetragenen 516 Rthl. 20 Sgr. Vatergut, und die Catharina Henriette Lehmann wegen des für sie mit 1166 Rthl. 10 Sgr. eingetragenen Vaterguts, hiedurch öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im letzten Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente verfügt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 10. September 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Gottfried Janzen gehörige sub Litt. D. XIV. No. 5. und 64. in Fürstnau gelegene auf 5904 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. Januar,

den 7. März und

den 7. Mai 1825, jedesmal Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. September 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Stadtrath und Kaufmann Herr Daniel Ferdinand Achenwall und seine verlobte Braut, die Jungfrau Wilhelmine Roitsch, die statutarische Gütergemeinschaft und des Erwerbes durch einen vor Eingehung der Ehe gerichtlich verlautbarten Ehevertrag ausgeschlossen haben.

Elbing, den 17. September 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das der Einsaassen-Wittwe Guttjahr zugehörige in der Dorfschaft Tansee sub No. 14. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen $13\frac{3}{8}$ Morgen culmisch nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Krüger Fleischhauer und der Regina Utzen, nachdem es auf die Summe von 15000 fl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. August,

den 5. October und

den 3. December 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem lezten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 14. April 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die den Tuchmacher Hebensfreuschen Eheleuten zugehörigen in der Stadt Marienburg sub No. 699. und 700. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, wozu 275 □Ruthen Gartenland gehören, sollen auf den Antrag der Warckentinschen Minorennen, nachdem sie auf die Summe von 151 Rthl. 11 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin auf

den 7. Januar 1825,

welcher peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 14. September 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen Salomon Peters zu Eichwalde zugehörige in der Dorfschaft Eichwalde sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, nebst 3 Hufen 15 Morgen Landes bestehet, soll auf den Antrag des Schulzen Friese von Katznase, nachdem es auf die Summe von 11860 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine

auf den 10. December c.
„ den 10. Februar und
„ den 10. Mai 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 3. September 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 88. des Intelligenz-Blatts.

Das den Jacob Meierschen Eheleuten zugehörige in der im Marienburgschen Kreise gelegenen emphytevtischen Dorfschaft Neunhuben sub No. 7. belegene auf 560 Rthl. gewürdigte Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, Scheune, Grützmühle, Garten und 2 Morgen Land, soll auf Andringen der Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf

den 3. November,
den 3. December a. c. und
den 3. Januar f.

an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Licitations-Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich alsdann zu melden und ihr Gebott abzugeben, und soll auf nach Ablauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebotte nicht weiter reflectirt, sondern der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht rechtliche Hindernisse eintreten, erfolgen.

Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur von den Kauflustigen eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 2. September 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des hiesigen Kaufmanns **Friedrich** Wilhelm Jordan durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 22. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Assessor Giseke angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zur erfolgenden Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Reimer, Fint. Müller, Polizei-Direktor **Fromm** und Kriegsrath Hackebeck hieselbst als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und demselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden. Marienburg, den 6. Juli 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Nachdem über die Kaufgelder des aus der nothwendigen Subhastation von der Wittwe Esther Elisabeth Heinrichs geb. Görz erkauften sub No. 6. zu Reichhorst gelegenen den Johann Reichschen Eheleuten zugehörig gewesenen Grundstücks das Liquidations-Verfahren eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Begründung der Forderungen unbekannter Gläubiger einen Termin auf

den 18. November c.

in unserm Terminszimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Giesecke anberaumt. Wir fordern demnach alle die an das gedachte Grundstück aus irgend einem Grunde einen Realanspruch zu haben vermeinen hierdurch auf, diesen in dem anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, und ertheilen ihnen hiebei die Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käuferin als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 2. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die in 4100 Rthl. bestehenden Kaufgelder für das früher dem Johann Kauffmann, der Catharina Elisabeth Bujakowski geb. Kauffmann und ihrem Ehemann Lieutenant Bujakowski und dem Martin Kauffmann gehörig gewesene von der Wittwe Anna Concordia Schröter aus der nothwendigen Subhastation gekaufte in der Dorfschaft Mirau sub No. 10. belegene, und über die in 216 Rthl. 20 sgr. bestehenden Kaufgelder für das denselben Personen gehörig gewesene von dem Schneider Johann Würffel gleichfalls aus der nothwendigen Subhastation gekaufte sub No. 3. Litt. A. in der Dorfschaft Mirau gelegene Grundstück das Liquidations-Verfahren eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an diesen Grundstücken einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solchen in dem auf

den 10. December c.

vor dem Herrn Assessor Gisecke in unserm Terminszimmer anberaumten Termin anzumelden und zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 22. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Das hieselbst auf der Vorstadt No. 270. belegene und auf 706 Rthl. 13 sgr. abgeschätzte Wohnhaus des Johann Woyewotka soll nebst Scheune und Stallung gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent schuldenhalber veräussert und in denen hieselbst auf

den 18. September,

den 18. October und
den 17. November 1824

anstehenden Bietungs-Terminen dem Meistbietenden zugeschlagen werden, weshalb Kauflustige sich bis zum letzten peremtorischen Licitations-Termine hier zu melden und die Taxe zu inspiciren haben.

Stargardt, den 12. Juli 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Nach einer Verfügung der Königl. Regierung zu Danzig soll wegen Beschaffung einer bedeutenden Anzahl verschiedener neuer und der Reparatur mehrerer alten Utensilien für das hiesige Königl. Garnison-Lazareth, da in den am 1. October c. angestandenen Termin wiederum keine annehmbare Gebotte gemacht worden, eine nochmalige Licitation veranlaßt werden. In Folge dessen haben wir zur Ueberlassung dieser Entreprise einen dritten Termin auf

den 23. November c. Vormittags um 9 Uhr

hier zu Rathhause anberaumt, und fordern Uebernehmungslüstige auf, alsdann zu erscheinen und ihre Gebotte zu verlautbaren. Nachgebotte werden nicht angenommen, und hat der Mindestfordernde daher mit Vorbehalt höherer Genehmigung den Zuschlag sogleich zu gewärtigen.

Die Bedingungen über die Art und Anzahl der zu liefernden Gegenstände, können zu jeder Zeit in der hiesigen Magistrats-Registratur eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß die Ablieferung derselben 4 Wochen nach dem Zuschlage erfolgen muß.

Stargardt, den 26. October 1824.

Der Magistrat.

Zur Fortsetzung der Subhastation des Peter Fröhlichschen Grundstücks Vogthey No. 6. welche durch No. 53. 59. und 65. des Danziger Intelligenzblattes pro 1824 bekannt gemacht worden, ist ein neuer Licitations-Termin auf

den 11. December c.

hieselbst an Gerichtsstelle anberaumt, wozu Kauflustige mit Hinweisung auf die eben gedachte Bekanntmachung vom 12. Juni c. hiedurch eingeladen werden.

Tiegenhoff, den 6. October 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Nach einer Verfügung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Danzig soll im künftigen Frühjahr auf der katholischen Pfarre zu Schöneck

1, ein Vieh- und Pferdestall nebst Wagenschauer neu erbaut, und

2, eine Pächter-Wohnung reparirt,

und die Ausführung beider Bauten an den Mindestfordernden öffentlich ausgeboten werden.

Der Bau-Anschlag beträgt excl. dem freien Bauholze und freier Hand- und Spanndienste, welche nämlich von der Gemeine geleistet werden, für ersteres 137 Rthl. 15 Sgr. 7 Pf. und für das zweite 98 Rthl. 4 Pf.

Zur Ausbietung ist ein Termin auf dem Rathhause daselbst auf

den 23. November c. von Morgens 9 Uhr ab,
angesetzt, welches etwanigen Uebernehmungslustigen bekannt gemacht wird, und sind die Anschläge in dem Bureau der unterzeichneten Behörde und bei dem Magistrat in Schöneck täglich in den gewöhnlichen Arbeitsstunden einzusehen. Jeder Licitant muß gehörige Sicherheit nachweisen, bevor er zum Gebott gelassen wird.

Berent, den 20. October 1824.

Königl. Landraths=Amt.

Die Lieferung der Garnison=Bedürfnisse für Danzig und Weichselmünde pro 1825, bestehend in 3636 Pfund Lichte, 1500 Pfund raffinirtes Rüböl, 98 Quart dito dito, 20½ Pfund Dochtgarn, 20¼ Ries Papier, 22 Schock Federposen, 24 Quart Tinte, 28 Schock Roggen=Richtstroh, 3 Parol=Bücher und 3 Ordre=Bücher soll im Wege des Mindergebotts in Entreprise ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations=Termin auf

den 11. November a. c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Bureau der unterzeichneten Behörde (Hundegasse No. 275.) an, zu welchem Lieferungslustige hiemit eingeladen werden.

Die Lieferungs=Bedingungen können in dem vorerwähnten Bureau eingesehen werden. Danzig, den 25. October 1824.

Königl. Preuß. Garnison=Verwaltungs=Direction.

Da die hiesige Königl. Artillerie=Werkstatt eine Quantität 4zöllige eichene Bohlen hat, welche für dieselbe nicht mehr anwendbar sind, so sollen dieselben laut höherer Verordnung öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein Licitations=Termin auf den 11ten d. M. Vormittags um 9½ Uhr in der Königl. Artillerie=Werkstatt auf der Niederstadt angesetzt, wo sich Kauflustige gefälligst einfinden können, wo alsdann auch dem Meistbietenden sein Angekauftes gegen gleich baare Bezahlung verabfolgt werden soll. Zur Bequemlichkeit der Herren Käufer werden nur 2 bis 3 Stück auf einmal ausgeboten werden.

Danzig, den 1. November 1824.

Die Verwaltung der Königl. Artillerie=Werkstatt.

Mit höherer Genehmigung sollen nachstehende dem hiesigen Brigittiner Nonnen=Kloster gehörige Grundstücke, als:

Nonnenhoff No. 530. 541. 542. 543. und 545.
Pferdetränke No. 1093.
Paradiesgasse No. 1041.
Grosse Mühlengasse No. 316.
Halbengasse No. 352.
Holzgasse No. 13.

durch öffentliche Licitation auf drei nach einander folgende Jahre von Ostern 1825 ab an den Meistbietenden vermiethet werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 5. November c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Bureau der Garnison=Verwaltungs=Direction (Hundegasse No. 275.) an, zu welchem Miethslustige, die auch gehörige Sicherheit nachzuweisen im Stande sind, hiemit eingeladen werden.

Die Bedingungen unter welchen vorbenannte Grundstücke vermiethet werden sollen, sind in dem vorerwähnten Bureau zu erfahren.

Danzig, den 25. October 1824.

Der Garnison-Verwaltungs-Director v. Ossowski.

Das zum Kloster Carthaus gehörig gewesene, in der Heil. Geistgasse No. 992. belegene ganze Vor- und Hinterhaus, soll von Ostern 1825 rechter Ziehzeit ab anderweitig auf 3 nach einander folgende Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden. Ich habe hiezu einen Licitations-Termin auf

den 4. November c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltungs-Direction (Hundegasse No. 275.) angesetzt, zu welchem Miethslustige, die gehörige Sicherheit nachzuweisen im Stande sind, hiemit eingeladen werden.

Die Bedingungen der Vermiethung sind in erwähntem Bureau zu erfahren.

Danzig, den 25. October 1824.

Der Garnison-Verwaltungs-Director v. Ossowski.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 4. November 1824, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkauft werden:

Pferde, Kutschen, Wienerwagen, Korbwagen, Kariole, Schlitten, Schleifen, Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel, Schlittendecken, Pferdedecken, Halfter, wie auch sonst zur Stallgeräthschaft mancherlei dienliche Sachen mehr.

Montag, den 8. November 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

2 Actien No. 46. und No. 47. der älteren Bordings-Societät, jede à 500 Rthl.

Dienstag, den 9. November 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Günther in oder vor der Börse durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant, die Last zu 60 Scheffel gerechnet, verkaufen:

Circa 47 Last Weitzen, liegen auf dem König David-Speicher, eine Treppe linker Hand.

Dienstag, den 9. November c. sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts im Hofe des Mitnachbaren Wolcke zu Wotzlaff circa 30 Fuder ungedroschener Weitzen, entweder theilweise oder im Ganzen gegen baare Bezahlung verkauft werden. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags einzufinden.

Dienstag, den 9. November 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Verholdschengasse kommend rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Ein schönes Sortiment feiner Casimire in gattlichen Resten, eine grosse Parthie dunkle Ginghams, Cattune, Stuff, Merinos, abgepaßte Kleider, wollene Damen-Röcke, schöne seidene Regenschirme mit hölzernen und plattirten Stöcken, ein Sortiment der modernsten langen Pfeifenröhre mit Köpfen, Engl. Plattirung zu zwei Pferdegeschirre mit Stangengebiß und endlich eine Parthie Adler- und Conceptpapier.

Freitag, den 12. November 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu 60 Scheffel gerechnet, verkaufen:

Circa 46 Lasten Weitzen,

liegen auf dem Ceres-Speicher, 5 Treppen rechter und linker Hand.

Donnerstag, den 11. November 1824, soll in dem Hause Heil. Geistgasse sub Servis-No. 963. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Porcellain und Fayence: porcellaine Theetöpfe, Schmandkannen, Ober- und Untertassen mit goldenem Rand, bunte porcellaine Tassen, fayence Terrinen, Schüsseln, Teller, als auch mehreres Irdengeräthe. An Mobilien: Spiegel in mahagoni Rahmen, mahagoni, birken masern, fichtene und gestrichene Secretaire, Sopha mit Bombasin-Ueberzug, als Stühle und Armstühle mit Bombasin-Ueberzug, 1 Stutzuhr in einem hölzernen verzierten Gehäuse befindlich, Klapp-, Thee-, Wasch- und Spiegeltische, Eck-, Glas- und Kleiderspinde, Sophabettgestell, Rahmbettstellen und mehreres nützliche Haus- und Küchengeräthe.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Am 24. November, d. J. werden wir in Stettin durch unser dort zuerrichtendes Comptoir, welches in den ersten Tagen des nächsten Monats in Thätigkeit sein wird, aus der mit unserm Schiffe Mentor von Canton in Swinemünde gelöschten Ladung folgende Sorten Thee, als:

Bohé	in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, und $\frac{1}{8}$	Kisten	
Congo	" $\frac{1}{4}$	dito	
Campay	" $\frac{1}{4}$	dito	
Souchong	$\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$	dito	
Pecco	" $\frac{1}{4}$	dito	
Tonkay	" $\frac{1}{4}$	dito	in Partheyen 200 bis 1000 Pfd. nach Maasgabe der Qualität u. der einzelnen Kisten.
Hysonskin	$\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$	dito	
Hyson	$\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{16}$	dito	
Younghyson	$\frac{1}{4}$	dito	
Imperial	$\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$	dito	
Gunpowder	$\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$	dito	

Cassia Lignea in Gonjes von circa 5 Pfd.
schmalen und breiten Nanquin
rohe Seide
in öffentlicher Auction verkaufen lassen.

Die Tharra setzen wir fest, wie folgt:

auf schwarzen Thee.

38 Pfd. Berliner p. $\frac{1}{2}$ Kiste Bohé

23 „ „ $\frac{1}{4}$ „ „

15 „ „ $\frac{1}{8}$ „ „

auf grünen Thee.

$18\frac{1}{4}$ Pfd. Berliner p. $\frac{1}{4}$ Kiste

$11\frac{1}{2}$ „ „ $\frac{1}{8}$ „

$5\frac{1}{4}$ „ „ $\frac{1}{16}$ „

von den übrigen Sorten.

22 Pfd. Berliner p. $\frac{1}{4}$ Kiste

$11\frac{1}{2}$ „ „ $\frac{1}{8}$ „

Auf Cassia lignea 12 p. Ct.

Sämmtliche Preise werden franco Swinemünde und frei von Transito Gefällen für den Käufer gestellt. Die Consumtions Steuer für das Inland trägt der Käufer.

Die Waare wird nach Probe geliefert und haben wir zu dem Ende Proben von sämmtlichen Gattungen Thee

a, bei die Herren F. u. E. Delius in Bremen

b, bei dem Seehandlungs- und Salz-Comptoir in Königsberg in Preußen

c, „ „ „ „ „ „ „ Breslau

d, bei dem Königl. Banco-Comptoir in Danzig

so wie bei uns niedergelegt. Auch werden solche bis spätestens den 10. k. M. bei unserm in Stettin zu errichtenden Comptoir zur Ansicht bereit liegen.

Wir bemerken zugleich, daß weder wir noch unser Comptoir in Stettin vor abgehaltener Auction Anerbietungen zu Verkäufen aus freier Hand annehmen können.

Berlin, den 19. October 1824.

General-Direction der Seehandlungs-Societät.

Crull. Kayser.

Aufforderung.

Um den Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Heringscapitain Martin Gohrband gehörig zu reguliren, fordere ich alle diejenigen, welche Anforderungen an den Nachlaß zu machen haben, sie mögen Namen haben und aus einem Grunde herrühren, aus welchem sie wollen, und auch diejenigen, welche Zahlungen zu leisten haben, auf, sich innerhalb 6 Wochen a dato in der Tagnetergasse No. 1305. zu melden. Nach Verlauf dieser Zeit tritt das gerichtliche Verfahren ein.

Danzig, den 1. Novbr. 1824. E. P. Grothe, Execut. test.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Wir beabsichtigen den Verkauf des Hauses Petersiliengasse No. 1479. auf Erbpacht, und haben zu diesem Zweck einen Termin auf Dienstag den 16ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem sogenannten Kramerhause Heil.

Geistgasse No. 920. festgesetzt, wozu wir die Herren Kauflustigen einladen. Die Taxe dieses Hauses ist jederzeit bei mitunterzeichnetem Gerlach einzusehen.

Die Verwalter der Kramer-Armenkasse,

Gerlach. Schöw. Bauer. Emmendörffer.

Verkauf beweglicher Sachen.

Neuerfundene englische Hühneraugenfeilen, das beste und probateste Mittel zur leichten und gänzlichen Vertreibung der sogenannten Hühneraugen und Leichdornen sind à 10 Sgr. nebst Gebrauchszettel zu erhalten in der Handlung Kohlengasse No. 1035.

Frische gegossene Lichte, 6, 8 und 10 pr. Pfund, wie auch weisse Seife sind in vorzüglicher Qualität und zu billigen Preisen zu verkaufen bei

Franz Bertram, Hundegasse No. 324.

Neueste Bayaderes, Flor, Barège, Troutror und seidene Tücher, Gaze Iris, Petinett, Nett, schwarzen und blauschwarzen Sammet, couleurt und blau schwarz Velpel, Hemdenflanell, Piqué, Molton in Wolle und Baumwolle, Handschuhe aller Art, gestickte Mullstriche, Blumen-Guirlanden, Bouquets und Kleider-Besätze, runde, glatte, schwarze, graue und couleurte Federn; so wie von den bei uns so schnell vergriffenen

Wiener seidenen Damen-Locken

erhielten zur größten Auswahl. J. C. Puttkammer & Co.

Einen bedeutenden Vorrath von Herren-Hüten in Seide und Filz, so wie auch graue und schwarze carton. Damenhüte, Filzschuhe und Hacken erhielten in Commission J. C. Puttkammer & Co.

Breite- und Tagnetergassen-Ecke No. 1201. sind frisch geröstete Neunaugen billig zu haben, auch ist daselbst vorzüglich gutes Putziger Bier den Stof für 1 Sgr. 9 Pf. und die grosse Bouteille für 1 Sgr. zu bekommen.

Jemand, der wegen Kränklichkeit die Jagd aufgegeben, ist gesonnen, mehrere zum Betriebe derselben gehörigen Geräthschaften, als: einige gute Doppel-Gewehre, drei einfache Flinten, Jagdtaschen, Schrotbeutel, Pulverhörner, Hüft-Hörner, Hundehalsbänder, Dressirleinen, Netze zum Rebhünerfange, mehrere Paar Pistolen, so wie zwei ächte Dachshunde, Hund und Hündin und einen sehr schön getiegerten Windhund billig zu verkaufen. Fleischergasse No. 75 ein Näheres.

Mit decatirten Tuchen,

welche, da sie nicht gekrumpft zu werden brauchen, den Glanz behalten, besonders mit Ueberrocks- und Manteltuchen in allen Farben und Qualitäten zu sehr mässigen Preisen, auch mit Besorgung fertiger Kleider nach eingesandten Maassen oder alten Kleidungsstücken empfiehlt sich ergebenst H. J. Heilborn,

Königsstrasse No. 65. in Berlin.

Frische Holl. Heringe pro Stück 1 Sgr. 4 Pf. und gute geröstete Neunaugen Schock- und Stückweise, auch ächtes Putziger Bier pro Stof 1 Sgr. 4 Pf.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 88. des Intelligenz-Blatts.

die Bouteille 1 Sgr. ist wieder zu haben Tagneter- und Johannisgassen-Ecke No. 1317.

Ein grosser Waagebalken nebst Schaalen, ein wenig gebrauchter Englischer Bratenwender nebst Pfanne, eine neue Stubenthür auch etliche Marmorfliesen 16/16 Zoll, sind käuflich zu haben für einen billigen Preis Schmiedegasse No. 287.

Das berühmte ächte Eau de Cologne vom ältesten Distillateur Franz Maria Farina in Cölln am Rhein, die Kiste von 6 Flaschen zu 2 Rthl. 10 Sgr. die einzelne Flasche 14 Sgr., Londoner Opodeldoc das Glas 25 Sgr., Tafelbouillon, veritable Londoner flüssige Glanzwichse die Krucke 7 Sgr., ächten Dr. Schützschen Gesundheitstaft, Selterwasser, alle Sorten weisse Wachslichte und fremdes feines raffinirtes Rüböl erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Vermiethungen.

Langenmarkt No. 486. ist eine Offizierstube leer geworden und sogleich zu beziehen.

Am Poggenpfuhl No. 389. steht ein Obersaal mit Mobilien nebst Burschenstube an Herren Offiziere zu vermiethen.

Ankerschmiedegasse No. 177. sind 2 Zimmer nach der Wasserseite, mit oder ohne Meubeln, an Offiziere oder Civilpersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zwei gute Zimmer mit oder ohne Meubeln, Küche und Keller, Stall für ein Pferd ist billig zu miethen Pfefferstadt No. 107. neben am Stadtgerichtshause.

Mein bisher an Herrn C. C. G. Laube vermietheter Gewürzladen Fleischergasse No. 79. welcher in der besten Nahrung steht, ist nebst allen dazu gehörigen Kram-Utensilien und Geräthschaften und der ganzen Unter-Etage, bestehend in zwei Stuben, eine Kammer, 2 Küchen, Hof und Keller von Ostern 1825 ab zu vermiethen. Näheres in der Ober-Etage daselbst bei G. J. F. Alberti.

Neugarten No. 509. sind von Ostern k. J. ab mehrere freundliche Vorder- und Hinterstuben, mit vielen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, auch ein Logis mit Viehstall, Hof und Einfahrt zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause oder beim Hrn. Apotheker Weiß.

In der Ankerschmiedegasse No. 183. ist eine Stube an kinderlose Bewohner, mit auch ohne Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Miethgesuch.

☞ Da ich den bisher in der Fleischergasse No. 79 unterhaltenen Gewürzladen von Ostern 1825 aufhebe und entschlossen bin, ganz in der Nähe desselben ein passendes Locale zu diesem Behuf zu etabliren, so fordere ich hiemit einen Jeden auf, der in dieser Gegend eine solche Gelegenheit auf mehrere Jahre zu vermiethen willens wäre, sich sofort bei mir Poggenpfuhl No. 236. zu melden. C. C. G. Laube.

Literarische Anzeigen.

In der S. Anhuthschen Papier- und Buchhandlung ist eingegangen: von Fr. Schillers sämmtliche Werke 4te Lief. 10. 11. 12. Bd. Die resp. Pränumeranten belieben die Lief. gegen Vorzeigung des Prän.-Scheins abholen zu lassen.

Vom musikalischen Fruchtkorb ist der erste Theil erschienen; die resp. Besteller können den ersten Theil mit Zahlung des Subscriptionsbetrags für beide Bände auf weiß Druckpap. 1 Rthl. 15 Sgr., auf Velinpap. 2 Rthl. in Empfang nehmen.

Bestellung wird angenommen in der S. Anhuthschen Papier- und Buchhandlung auf

1) Cervantes sämmtliche Werke aus der Ursprache neu übersetzt, 12 Bändchen in Duodez. Prän.-preis 4 Rthl. zahlbar in 2 Terminen, nämlich 2 Rthl. 4 Wochen nach Unterzeichnung und 2 Rthl. im Aug. des künft. Jahres.

2) Matthissons Schriften, 6 Bände in Taschenformat, Subscr.-Preis 3 Rthl. 1—4. Bd. ist bereits fertig und wird im December abgeliefert.

3) Zschokke, ausgewählte sämmtl. Schriften in dergl. 24 Bände, jeder Band 24—25 Bogen. Subscript.-Preis 7 Rthl. zahlbar in 2 Terminen, nämlich 3½ Rthl. OM. und 3½ Rthl. MichM. 1825. In der nächsten Ostermesse erscheinen 3 Bde.

Von der letzten Auflage der Stunden der Andacht gr. 8. in 8 Bände, sind seit kurzem die letzten Bände erschienen und schon vergriffen; noch habe ich wenige Exemplare vorräthig, roh alle 8 Theile 4 Rthl. und in f. Frb. geb. 6 Rthl. 20 Sg.

Schillers Werke, 4te Lieferung oder Band 10, 11, 12,
wird an die resp. Pränumeranten ausgegeben in der

Gerhardschen Buchhandlung.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Der Schuh- und Stiefelmacher
in seines Gewerbes größter Vollkommenheit.

Mit besonderer Berücksichtigung aller neuen Erfindungen, Verbesserungen, Handwerksvortheile und Kunstgriffe, Geheimnisse der Schuhmacherei seit den letzten 50 Jahren, so wie mit einem Anhange über grobe und feine Schuhflickerei, Holzschuhmacherei, Leistenschneiderei, die

besten und neuesten Glanzwichsen

und über Verbesserung des Handwerkszeuges. Nach der von der technischen Gesellschaft zu Paris approbirten Handwerks-Encyclopädie bearbeitet und mit Zusätzen versehen. Mit 1 Titelkupf. 8. Preis 18 gGr.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Handbüchlein des guten Tons
und der feinen Gesellschaft.

Ein treuer Wegweiser für junge Leute, sich in Gesellschaft und im Umgange beliebt zu machen und sich in allen vorkommenden Fällen gut und richtig zu benehmen. Nebst einer Anleitung zum Tranchiren und Vorlegen und einem Anhange ganz neuer Gesellschaftsspiele und Pfänderauslösungen. Mit 2 Kupfertafeln. Zweite verbesserte und stark vermehrte Ausgabe, 266 Seiten. Geh. Preis 15 Sgr.

Für wenige Groschen wird hier das geboten, was man durch eigene Erfahrung im praktischen Leben oft so theuer erkauft, Lebensklugheit, anständiges und richtiges Benehmen für die mehresten Fälle. Diese kleine Schrift, deren Original kürzlich zu Paris erschien und den lautesten Beifall fand, verbreitet sich über das Wesen der Gesellschaft von gutem Ton, gesellige Tugenden, bestehende Gebräuche und die Nothwendigkeit, sie zu kennen, über das Aeussere des Mannes von Welt und die Kunst zu gefallen und für sich einzunehmen, über die Frauen und die Vortheile, welche sie jungen Männern im Umgange gewähren, die Rücksichten, die man ihnen schuldig ist. Ueber ein richtiges und wohlanständiges Benehmen beim Karten- und Gesellschaftsspiel, an Gastmahlen, Bällen, Schauspielen, Vergnügungsörtern, Hochzeiten und Kindtaufen, Leichenceremonien und bei Trauern, über Wohlanständigkeit im Briefschreiben u. s. w. Dann folgt die Tranchirkunst von 30 verschiedenen Arten Braten, Fischen ꝛc., darauf die deutliche Beschreibung 21 ganz neuer sehr sinniger und unterhaltender Gesellschaftsspiele und den Beschluß machen 36 noch ganz unbekannte sehr belustigende Pfänderauslösungen. Auch in Deutschland hat diese kleine Schrift, welche so richtige, wahrhaft praktische und daher für das Leben so anwendbare Vorschriften enthält, den Beifall des Publikums und mehrerer kritischen Blätter erhalten, so, daß sich die erste Auflage schnell vergriffen hat. Gegenwärtige zweite empfiehlt sich zwar durch mehrere Vorzüge und Zusätze und ist daher 36 Seiten stärker, aber deshalb doch im Preise nicht erhöhet worden.

Anzeige eines ausgezeichneten ökonomischen Werkes,

welches in der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. zu haben ist:

Magdeburgisches Kochbuch für angehende Hausmütter,

Haushälterinnen und Köchinnen, oder: Unterricht für ein junges Frauenzimmer, das Küche und Haushaltung selbst besorgen will, aus eigner Erfahrung mitgetheilt von einer Hausmutter. Neue durchgesehene, vermehrte und verbesserte Auflage in 3 Bänden, (von denen jeder auch ein für sich bestehendes Ganzes ausmacht.) Preis 3 Rthl. 6 Gr. Einzeln kostet der 1ste Band mit einem vollständigen Sachregister über das ganze Werk versehen 1 Rthl. 6 Gr., der 2te und 3te Band jeder 1 Rthl.

Für diejenigen, denen dies schon weit verbreitete und in seiner Art klassische Werk noch nicht bekannt ist, wird es zur Empfehlung hinreichend seyn, den reichen Inhalt anzuzeigen.

1r Band: 105 Suppen und Kalteschalen, 98 Fleischgerichte, 71 Vorkosten und Zugemüße, 23 Puddings und Klöße, 33 Pasteten, 71 Fischgerichte, 57 Braten, 35 Saucen und Brühen, 28 Sallate und Compots, 37 Gelees, Kreeme ꝛc., 15 zum Haut gout gehörige Sachen. Wahl der Speisen. Anrichten. Anordnung der Tafeln. Transchiren. Brod-, Kuchen-, Torten- und Zuckerwerk-Backen. Eis. Einmachen des Obsts ꝛc. Aufbewahren von Früchten ꝛc. Einschlachten, Einpökeln, Räuchern des Fleisches. Getränke. Lichtgiessen und Lichtziehen. Seife- u. Stärke-Verfertigung. Waschen, Bleichen, Färben, Fleckausmachen. Anfertigung der Betten. Scheuern, Putzen ꝛc. Verschiedene Haus- und Wirthschaftsregeln, nebst ei-

nem Anhang von der Verfertigung guter Butter und Käse, wie auch eines guten Kesselbiers.

2r Band: 45 Fleischsäfte, Coulis und Brühen, 76 Suppen und Potagen, 196 Fleischspeisen, 10 Grenaden, Mirotons und Puppetons, 45 Haschees und gefüllte Essen, 23 Ragouts, 22 Pasteten, 26 Zugemüsse, 31 Fischgerichte. Von Braten. 17 Saucen und Marinaden, 19 Compets und Sallate, 35 Gelees, Kreems und Marmeladen, 22 Puddings und Klösse, 20 Eyer- und Mehlspeisen, 15 Kuchen u. Gebacknes, 10 Torten, 29 eingemachte Sachen. Vom trockenen Aufbewahren der Früchte. Von verschiedenen Getränken. 12 Speisezettel. Vom Fleckausmachen. Vermischte Wirthschafts- und Hausregeln, nebst einem Anhang vom Brodbacken.

3r Band: 45 Suppen und Kalteschalen, 105 Fleischspeisen und Braten, 25 Vorkosten, 25 Puddings und Klösse, 15 Pasteten, 20 Mirotons ꝛc., Timbolen ꝛc., 10 feine Ragouts, 30 Schüssel-Essen und Fastenspeisen, 40 Eyer-, Milch- und Mehlspeisen, 45 Kreems und Musse, 25 Gelees, 25 Compots und Assietten, 40 Saucen, 75 Fleischspeisen, 45 Kuchen und Backwerke, 70 Torten und feine Gebäcke, 15 eingemachte Sachen, 20 warme und kalte Getränke. Vom Aufbewahren der Früchte ꝛc. Waschen, Färben, Fleckausmachen. Ueber Vertilgung des Ungeziefers. Verschiedene Haus- und Wirthschaftsregeln. Anhang über Zucht und Wartung des Federviehes und der Bienen.

Einzeln abgedruckt aus diesen Bänden sind für Liebhaber:

Kurze Anweisung zum Transchiren oder Zerlegen der gebräuchlichsten Fleischgerichte, wie auch zum Anordnen der Tafeln und Anrichten der Speisen, mit 2 Kupfern. 6 Gr.

Gründliche Anweisung zum Brodbacken für Stadt- und Landwirthinnen, von J. C. Zitter. 4 Gr.

Unterricht für Hausmütter, welche die Zucht und Wartung des Federviehes und der Ziegen auf eine vortheilhafte Art einrichten und die Krankheiten dieser Thiere heilen wollen, nebst einer Abhandlung über Bienenzucht. 6 Gr.

Creutz'sche Buchhandlung in Magdeburg.

Lotterie.

Heute wird in Berlin mit Ziehung der 64sten kleinen Lotterie der Anfang gemacht. Zu dieser Ziehung sind noch einige wenige ganze Loose, mit denen man die 12000 Rthl. gewinnen kann, zu 3 Rthl. 2 gGr. auch noch Viertelloose bei mir zu haben. J. C. Alberti,

Brodbänkengasse No. 697.

Kaufloose zur 5ten Klasse 50ster Lotterie und Loose zur 64sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 3. November c. anfängt, auch Promessen zur 8ten Ziehung der Prämienscheine, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 50ster Lotterie,
Comité-Promessen 8r Ziehung,
und Loose zur 64sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

☞ In meiner Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. sind zu jeder Zeit Loose zur 64sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 50sten Klassen-Lotterie zu haben. Zingler.

Verlobung.

Unsere gestern vollzogene Verlobung zeigen wir unsern theilnehmenden Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. Otto Friedrich Hohnbach.
Danzig, den 1. November 1824. Amalie Caroline Haase.

Verbindung.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiedurch ergebenst an.
Danzig, den 2. Novbr. 1824. Martins, Justizrath.
Susanna Martins, geb. Eggert.

Entbindungen

Heute Morgen um 8 Uhr wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Friedrich Röpell.
Danzig, den 31. October 1824.

Heute Abend um 7 Uhr wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. A. Schönbeck.
Danzig, den 1. November 1824.

Todesfälle.

Heute um 11 Uhr Abends entriß der Tod mir meinen innigst geliebten Gatten, den hiesigen Bürger und Kaufmann, Friedrich Adolph v. Grumbkow, im 38sten Lebensjahre an einer Gehirnkrankheit. Diesen für mich und meinen minorennen Sohn unersetzlichen Verlust zeige ich allen Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, die meinen unnennbaren Schmerz nur vermehren würden, ganz ergebenst an. Blondine v. Grumbkow, geb. Scheer.
Danzig, den 1. November 1824.

Sanft entschlief am 29. October Abends um 8 Uhr mein geliebter Gatte, der Bürger und Heringsbraker C. H. Sommer, an einer Brustkrankheit, in seinem 56sten Lebensjahre. Dieses zeige meinen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. Die hinterbliebene Wittwe Adelgunda Sommer,
und ihre 5 minorenne Kinder.

Geld-Verkehr.

Neunhundert bis 1000 Rtblr. sollen auf ein ländliches und eben so viel auf ein hiesiges städtsches Grundstück, zur ersten Hypotheck, so wie 500 Rtlr. und 900 Rthlr. auf Wechsel, gegen Verpfändung sicherer Hypothekarischer Capitalien, Pfandbriefe, oder Staatsschuldscheinen begeben werden. Näheres im Commissions-Bureau Granmünchen-Kirchnegasse No. 69.

Dreitausend Reichsthaler welche auf ein ländliches hinreichende Sicherheit gewährendes Grundstück gegeben werden sollen, werden von Unterzeichnetem nachgewiesen.

Martzen,
Schirrmachergasse No. 1979.

Wohnungsveränderungen.

Das Comptoir von Johann Lentz ist vom 27. October ab
Hundegasse No. 251.

Daß ich mein Logis von der Seifengasse nach der Matzkauschengasse No. 414. verlegt habe, mache ich hiedurch bekannt, und empfehle mich Seidenzeug, Band, Flor, Strohhüte und Federn in allen Couleuren zu färben, letztere auch zu kräuseln, auch alles dieses sowohl als Hauben und Tücher aller Art zu waschen und aufzuputzen.

Julie Pahnke.

Ich wohne jetzt in der Jopengasse No. 740.
Danzig, den 1. November 1824. C. W. Struve.

Bei der Veränderung meiner Wohnung grosse Krämergasse nach dem breiten Thor No. 1933. gebe ich mir die Ehre mich Einem verehrten Publiko und vorzüglich meinen werthen Kunden mit allen Arten von Damenputz, sowohl neu, als zu waschen und umzuarbeiten, gehorsamst zu empfehlen. Mein Bestreben soll immer wie zeither seyn, mich der Billigkeit und Pünktlichkeit zu befleißigen.

Woyke.

Oeffentlicher Dank.

Dem unbekannten edeln Geber meinen innigsten Dank für die zehn Thaler-Scheine.

G

Die Einnahme des gestern zum Besten unserer Anstalt gegebenen Concerts betrug nach Abzug aller Kosten, in Hinsicht deren wir uns der Befreiung von der Miethe des Schauspielhauses erfreuten, 72 Rthl., und wir danken hiemit recht herzlich insbesondere allen denen, welche durch ihre musikalischen Talente zu einem so wohlthätigen Zweck hinwirkten, so wie auch dem verehrten Publiko für die bewiesene Theilnahme, welche sich zum Theil in höhern als den angesetzten Entrée-Preisen zeigte. Danzig, den 1. Novbr. 1824.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Vermischte Anzeigen.

Bestellungen auf Prauster 2füssiges büchen Brennholz von der diesjährigen Flösse, der ganze Klafter a 5 Rthl. 20 Sgr., der halbe Klafter à 2 Rthl. 25 Sgr., so wie auch auf fichten 3füssiges Brennholz der ganze Klafter à 3 Rthl. 25 Sgr., der halbe Klafter à 1 Rthl. 28 Sgr. frei vor des Käufers Thür werden angenommen bei Hrn. Perch, Poggenpfuhl No. 208. und Alten Schloß No. 1671. woselbst am letztern Orte das Holz auch zu sehen ist.

Einem geehrten Publiko zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich meinen Wohnort von der Breitegasse No. 1140. nach der Brodbänkengasse No.

693. verlegt habe, und empfehle mich zugleich nach wie vor mit allen Arten von Tischler-Arbeit. Carl Friedrich Laaß, Tischlermeister.

Ich wohne jetzt in der Heil. Geistgasse No. 783. an der Korkenmachergassen-Ecke; auch ist bei mir eine kleine Parthie langes und kurzes Zucker-Rohr, welches zu Angel-Stöcken und Weber-Kämmen sehr brauchbar, billig zu verkaufen. G. H. Fielcke,

Drechsler in der Mechanik und Verfertiger künstlicher Zähne.

☞ Meine Wohnung ist jetzt Hundegasse No. 323.
C. F Lebrecht, Zahnarzt.

Da ich ausser den gewöhnlichen Getränken nun auch

Mosel-Wein, Brauneberger und
dito Schartzberger, die Bouteille 22 Sgr.

frischen schönen weissen Champagner in halben Bouteillen à 1 Rthl., auch von dem beliebten Ungar-Wein zu 20 Sgr. die Bouteille wieder erhalten habe, so verfehle ich nicht hiemit ergebenst anzuzeigen, daß diese Weine en detail im Rathskeller und zu halb Dutzend Bouteillen in meiner Handlung Jopengasse No. 732. zu haben sind. A. C. F. Jüncke.

Sonnabend den 6. November c. Ball auf der Ressource zur Geselligkeit. Anfang um 7 Uhr Abends. Die Comité.

Es sucht Jemand zur Uebernahme einer Wirthschaft mit Schank und Häkerei verbunden, eine Frau ohne Kinder, die nicht ganz unbemittelt wäre, so daß solche allenfalls an den Erwerb zur Hälfte Theil nehmen könnte. Das Nähere Fleischergasse No. 123.

Unterzeichneter ladet seinen verehrten Freunden und Gönnern hiemit zu einem Ball und Tanzvergnügen Sonnabend den 6. November ergebenst ein; billige und prompte Bedienung mache ich mir zur Pflicht, und schmeichle mir daher eines zahlreichen Zuspruchs. Entrée 8 Sgr. Anfang 6 Uhr Abends. Billette sind Langenmarkt No. 429. bei Hrn. Kaufmann Roß zu haben.

Heubude, den 2. Novbr. 1824. G. W Neubauer,

Gastwirth zum ländlichen Vergnügen.

Eine Familie von 4 Personen nebst einiger Fracht, wünscht eine nicht ganz unbequeme Fuhrgelegenheit nach Neisse in Schlesien zu benutzen. Wer sich unter billigen Bedingungen hiezu entschliessen will, beliebe sich in der Heil. Geistgasse No. 963. zu melden.

Von mehrern Musikfreunden aufgefordert, in den eintretenden langen Winter-Abenden einige musikalische Abendunterhaltungen im hiesigen Schauspielhause zu veranstalten, habe ich mich entschlossen, dieser sehr geschätzten Aufforderung zur Folge vorläufig 4 Conzerte, wovon wöchentlich eins statt finden wird, zu geben.

Da indeß die Kosten bedeutend sind, so halte ich es für nöthig hiezu zuvor Abonnenten zu sammeln, um zu sehen, ob die erwachsenden Kosten auch gedeckt werden können, und bitte ich daher jeden meiner Gönner und Musikfreunde, mich in meinem Unternehmen gütigst zu unterstützen, und verspreche ich Alles anzuwenden, was mir ihre Gunst und Zufriedenheit erwerben wird. Da schon künftigen Sonntag das erste Conzert statt finden soll, so bitte ich inständigst bis Donnerstag Abend bei Hrn. Kes'er auf dem Langenmarkt zum Parterre und bei Hrn. Conditor Perlin zum Parterre und Logen zu subscribiren.

Abonnements-Preise auf 4 Conzerte:

1 Loge 1sten Ranges	à 7	Personen	4	Rthl.	2	Sgr.
1 dito dito	à 5	dito	2	—	20	—
1 dito 2ten dito	à 7	dito	2	—	10	—
1 dito dito	à 5	dito	1	—	20	—

Parterre für 1 Person 10 Sgr.

Das Nähere werden die grossen Anschlage-Zettel besagen.

Danzig, den 1. Novbr. 1824. Siegel, Musikmeister des 5ten Regiments.

Sonntag, den 24. Octbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Hr. Constantin Wilhelm von Weickhmann, Pächter des Guts Smergorczyn, und Fräulein Caroline Louise Emilie von Klinkowström. Der Brauerknecht Johann Hübner und Jgfr. Anna Catharina Schultz.

St. Johann. Der Bürger Johann Müller und Jgfr Susanna Louise Fuhrmann.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Anton Kossolowski und Jgfr. Florentine Krause. Der Arbeitsmann Ignatius Krause und Constantia Pichowska.

St Bartholomäi. Der Bürger und Steuermann Carl Gottfried Benj. Wallach und Jgfr. Rahel Endelmann. Der Arbeitsmann Martin Zack und Frau Johanna Juliana Wierzinski geb. Henniger.

St. Trinitatis. Der Schiffszimmergesell Johann Gottfried Brückner und Jgfr. Anna Agatha Dahlmann.

St. Barbara. Der Bürger und Schuhmacher George Gottlieb Schultz und Jgfr. Dorothea Haase. Johann Gottfried Buchmeier und Jgfr. Anna Juliana Schabel.

Heil. Leichnam. Der Arbeitsmann Anton Strohsing und Anna Dorothea Steinbock.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 1. November 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 204, 203 & $204\frac{1}{2}$ Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
— 70 Tage $103\frac{1}{2}$ & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 10 Tage $45\frac{1}{3}$ Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:—	5 : 25
6 Woch — Sgr. 10 Woch. $44\frac{5}{8}$ & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage — pCt. Agio.	Münze . . . —	—	$16\frac{2}{3}$
1 Mon. — 2 Mon. $\frac{1}{2}$ pC. damno.			